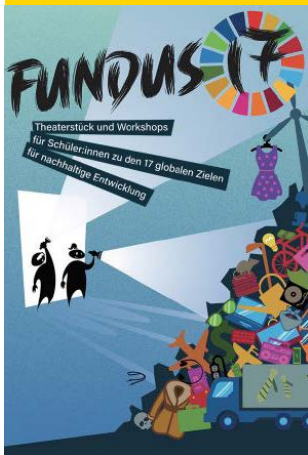


\*\*\*\*\*  
**KultTipps für Schulen: Kostenfreies Theaterformat zum Thema Nachhaltigkeit \* Schullerung „Sieben Tage Mo“ mit Oliver Scherz \* Mal- und Zeichenwettbewerb „Von der Rolle“ für Jugendliche**  
\*\*\*\*\*

Liebe KultCrossing-Freunde,

gerne weisen wir Sie auf aktuelle Kulturangebote speziell für SchülerInnen und Lehrpersonen hin:



## Fundus 17

Das **Theater-und-Workshop-Format** „Fundus 17“ setzt sich mit den Sustainable Development Goals (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen auseinander und findet Anbindung zu den BNE Leitlinien für Schulen.

Auch in diesem Jahr werden wieder **vier Durchführungen** des Projektes für die Jahrgangsstufen 5-8, **jeweils in Düsseldorf und Köln**, gefördert werden und sind daher für **teilnehmende Schulen kostenfrei**.

Eine Durchführung für 3-4 Schulklassen **der 5. - 8. Jahrgangsstufen** dauert 2 Tage, mit 2x3 Schulstunden. Durchführungszeitraum: Kalenderjahr 2024. Termine nach Absprache.

### Tag 1 (3 Schulstunden)

- 1 x 45 Min. Theateraufführung
- 1 x 90 Min. Interaktiver Einstieg, Gruppen- und Themenfindung, Planung (Gestaltungsmöglichkeiten zur Auseinandersetzung)

### Tag 2 (3 Schulstunden)

- 1 x 135 Min. Begleitung, Unterstützung und Abschluss des kreativen Schaffens- und Arbeitsprozesses der Kleingruppen. Je nach Zeitumfang kann die bevorstehende Präsentation der Arbeitsergebnisse geplant und trainiert werden. Die Präsentation/Diskussion/Reflektion der einzelnen Projekte wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die Lehrkräfte im Klassenverband betreut.

(Zwischen Tag 1 und Tag 2 sollten die SchülerInnen Zeit haben um selbstständig an ihrem Projekt zu arbeiten.)

Einen detaillierten Ablaufplan können Sie im beiliegenden PDF-Dokument einsehen. Weitere Informationen: <https://www.gorilla-theaterprogramme.de/fundus-17>.

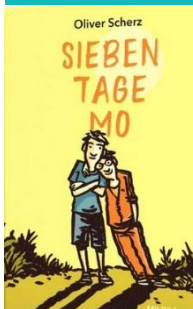
**Gerne kommt das Ensemble für eine Aufführung + Workshop an Ihre Schule!**

### Kontakt für Anfragen:

**GORILLA-THEATERPROGRAMME** Giesbert & Heinen GbR  
Kirsten Heinen  
Mathildenstraße 72, 50679 Köln  
Tel.: 0221-16841442  
info@gorilla-theaterprogramme.de  
www.gorilla-theaterprogramme.de

(Das Ensemble möchte verschiedene Schulformen erreichen und wird dies bei der Auswahl der Schulen berücksichtigen.)

## Lesung für Schulen mit Oliver Scherz aus seinem Buch „Sieben Tage Mo“



Karl und Mo sind zweieiige Zwillinge, sich nah und doch verschieden: Mo macht, was er will, und sagt, was ihm in den Kopf kommt. Er hat immer verrückte Ideen und keiner kann ihn stoppen. Manchmal wäre Karl gern so sorglos und ungehemmt wie Mo, aber es nervt ihn auch, dass er sich um seinen behinderten Bruder kümmern muss. Ständig ist er für ihn verantwortlich. Viel lieber möchte Karl mit seinem Fahrrad alleine durch die Gegend fahren oder sich mit Nida treffen, die er richtig nett findet. Als er sich heimlich mit ihr verabredet und Mo alleine zu Hause lässt, ist der plötzlich verschwunden.

### Termine:

**Dienstag, 12. März 2024, 9.30 Uhr**

**Dienstag, 12. März 2024, 11.00 Uhr**

**Zielgruppe:** Ab 5. Klasse

**Ort:** Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln

**Kosten:** 3 EUR pro Person

### **Kontakt zur Anmeldung:**

Ines Dettmann

Tel: 0221 - 995 55 80

E-Mail: [dettmann@literaturhaus-koeln.de](mailto:dettmann@literaturhaus-koeln.de)

[www.junges-literaturhaus-koeln.de](http://www.junges-literaturhaus-koeln.de)

## Mal- und Zeichenwettbewerb zu neuen Frauen- & Männerbildern „Von der Rolle“

Jungs sind stark, Mädchen brauchen Hilfe – Frauen kümmern sich, Männer machen Karriere?! Zum Glück sind solche Klischees von vorgestern. Aber wie sehen neue Frauen- und Männerrollen jenseits von Stereotypen aus? Setzt Gleichberechtigung in Szene und stellt sie bildlich dar. Zeigt eure kreativen Perspektiven auf das Thema „Neue Frauen- und Männerbilder“ und macht deutlich, wie bunt und vielfältig Geschlechterrollen heute sein können. Kreiert künstlerische Botschaften die wachrütteln, zum Schmunzeln einladen oder nachdenklich machen und entlarvt mit euren Bildern längst überholte Vorurteile!

- Mitmachen können Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis einschl. 27 Jahren.
- Ob kunstvolle Gemälde oder einfache Bleistiftzeichnungen - erlaubt ist alles Selbstgemalte.
- **Einsendeschluss: 3. Juni 2024, 23:59 Uhr, per E-Mail an [redaktion@lizzynet.de](mailto:redaktion@lizzynet.de).**
- Wichtig: Bitte alle [Teilnahmebedingungen](#) beachten!

**Infos und Teilnahmeunterlagen:** [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de)

Wir freuen uns, wenn Sie diese Informationen selbst nutzen und weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr KultCrossing Team

---

KultCrossing gemeinnützige GmbH

Amsterdamer Straße 192

50735 Köln

Ruf: (0221) 224 - 2771

Fax: (0221) 224 - 2775

[kontakt@kultcrossing.de](mailto:kontakt@kultcrossing.de)

[www.kultcrossing.de](http://www.kultcrossing.de)

[Datenschutzhinweise](#)

[Newsletter](#)

Geschäftsführung: Christian DuMont Schütte, Christa Schulte Amtsgericht Köln HRB 58875

\*\*\*\*\*  
Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an [kontakt@kultcrossing.de](mailto:kontakt@kultcrossing.de)



Theaterstück und Workshops für Schüler:innen  
zu den 17 globalen Zielen für  
nachhaltige Entwicklung

**Anbietende Einrichtung:** Gorilla-Theaterprogramme (Giesbert & Heinen GbR)

**Titel des BNE-Bildungsangebotes:** Fundus 17

**Kurze inhaltliche Beschreibung des BNE-Bildungsangebotes:** Das Programm „Fundus 17“ besteht aus einem Impulstheaterstück und anschließenden Workshops, die aus einer Recherche- und Erarbeitungsphase in Gruppenarbeit bestehen.

Die Präsentation/Diskussion/Reflektion der einzelnen Arbeitsergebnisse wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die Lehrkräfte im Klassenverband betreut.

Der Titel „Fundus 17“ referiert dabei u. A. auf den materiellen Besitz jeder einzelnen Person in Deutschland, unsere Überflussgesellschaft, das Konsumverhalten und die Anhäufung von immer neuen Gegenständen als Fundus, während die 17 eben für die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele steht und darin einen Weg in die Zukunft, eine kritische Auseinandersetzung und die Anregung zur Verhaltensveränderungen skizziert/darstellt.

**Zielgruppe:** Schüler:innen der Jahrgangsstufen 5-8 („Fundus 17“ macht Schüler:innen der Sekundarstufe I i.d.R. erstmalig mit den 17 SDGs und der Agenda 2030 bekannt.)

**Ort:** Aula/Klassenräume/Werkräume/Außengelände

**Dauer:** Das Programm umfasst

- 2 Projektstage zu je 3 Schulstunden in der Schule und
- einen verbindlichen digitalen Informationsaustausch (ca. 30 Minuten) vorab.

**Tag 1:** 3 Schulstunden

1 x 45 Min. Begrüßung, Theateraufführung

1 x 90 Min. Überblick, Interaktiver Einstieg, Gruppen- und Themenfindung, Planung (Gestaltungsmöglichkeiten zur Auseinandersetzung)

**Tag 2:** 3 Schulstunden

1 x 135 Min. Begleitung, Unterstützung und Abschluss des kreativen Schaffens- und Arbeitsprozesses der Kleingruppen. Je nach Zeitumfang können die bevorstehende Präsentation der Arbeitsergebnisse geplant und trainiert werden.


Die Präsentation/Diskussion/Reflektion der einzelnen Projekte wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die Lehrkräfte im Klassenverband betreut.

**Format:** Projektstage in Präsenz


**Ggfs. Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) Ggfs. Nachhaltigkeitsdimensionen:** „Fundus 17“ hat einen explorativen Charakter: **SDG 1** (Keine Armut), **SDG 2** (Kein Hunger), **SDG 4** (Hochwertige Bildung), **SDG 5** (Geschlechtergleichheit), **SDG 6** (Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen), **SDG 8** (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), **SDG 12** (Nachhaltig/r Konsum und Produktion), **SDG 13** (Maßnahmen zum Klimaschutz) werden im Theaterstück explizit benannt.

- FUNDUS 17 ist ein exploratives Programm, das sich individuell an den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Lerngruppe orientiert (mit der es jeweils durchgeführt wird). In der Regel findet im Vorfeld noch keine Auseinandersetzung mit den SDGs und der Agenda 2030 statt und mit unserem Theaterstück und dem anschließenden ersten Workshopteil im Plenum werden **die 17 SDGs überhaupt erst einmal grundlegend eingeführt**. Das Impulstheaterstück ist daher für die SuS ein äußerst abwechslungsreicher Einstieg in diese komplexen Inhalte.
- Beim SDG13 Maßnahmen zum Klimaschutz können durch ein erlebnispädagogischen Spiel mit einer Schnur und einem Erdball gemeinsam Möglichkeiten gesucht werden, wie jede:r Einzelne etwas zum Klimaschutz beitragen kann. Die SuS kommen so direkt zum Anfang über ihre **Handlungsmöglichkeiten und -perspektiven in den Austausch und ein Nachdenken darüber** wird angeregt. (Es entsteht ein immer dichteres Netz zwischen den Sus, die im Kreis zusammenstehen - so dass im besten Fall am Ende der Erdball gehalten werden kann, wenn er geworfen wird...).
- Nachdem die SuS Kleingruppen gebildet haben, entscheiden sie mit welchem Nachhaltigkeitsziel sie sich tiefgreifender auseinandersetzen wollen. Es besteht Interesse und Neugier an der Thematik, gleichzeitig sind es auch entsprechend viele und anspruchsvolle Informationen - besonders für die jüngeren Schüler:innen. Bei der Umsetzung benötigen die Kleingruppen sehr unterschiedlich, große oder nur kleine Hilfestellung und arbeiteten in ihren Gruppen teilweise vollkommen selbstständig, andere Gruppen hätten am liebsten eine vollständige Begleitung. Es ist dadurch sehr angenehm und funktioniert konzeptionell gut, dass sich die SuS - nach Impulstheaterstück und interaktivem Einstieg in der Klassengemeinschaft - ein SDG zur Bearbeitung in einer Kleingruppe aussuchen.

- Den SuS werden erste niederschwellige Informationen zu ihrem gewählten SDG aus dem Buch „Für Weltretter“ von Petra Klose als einzelne Kopien ausgehändigt, wodurch sie **lokale und globale Betrachtungsweisen einnehmen**. Dann erhalten sie Ideen und Vorschläge für verschiedene kreative Aktions- und Umsetzungsformen sowie einige Ausgangsfragen, die auch die Auseinandersetzung mit **Interessenlagen von verschiedenen Akteuren** und **Folgen/Wechselwirkungen bestimmter Handlungen** anregen. Dadurch können ihnen **Widersprüche und Zielkonflikte** bewusst werden und **Dilemmata-Situationen** in Hinblick auf ihr SDG und eine nachhaltige Entwicklung auftreten, die mit einem ergebnisoffenen Diskurs unterstützt werden, der Klarheit und die Voraussetzung dafür schaffen kann, dass zwischen idealen nachhaltigen und machbaren lebensnahen Lösungen abgewägt werden kann.
- Es geht um einen **partizipativen Prozess**, der Selbsttätigkeit und kooperative Lernformen fördern soll. Den SuS werden Angebote gemacht und es werden Anregungen gegeben, aber welche Dimension/Unterpunkte des SDGs sie behandeln und welche Medien sie zur Umsetzung ihrer Inhalte und schließlich für ihre Präsentation nutzen liegt eben bei ihnen und ihrer Gruppenentscheidung
  - \* Es zeigt sich, dass es bestimmte „Lieblings-SDGs“ wie zum Beispiel: „Keine Armut“, „Kein Hunger“ und „Leben unter Wasser“ gibt. Das führt uns mittlerweile dazu, dass wir die Bearbeitung auf maximal zwei gleiche SDGs pro Durchführung begrenzen und die Schüler:innen dann motivieren ein anderes SDG zu wählen. Es zeigt sich auch, dass die ersten drei SDGs „Keine Armut“, „Kein Hunger“ und „Gesundheit und Wohlergehen“ für die Umsetzungsform „Quiz“ ungeeignet sind. Im Vorfeld erklären wir, dass die Lust am Spielen, Raten und Siegen nicht mit dem Leid von Menschen kombiniert werden sollte.
- Die Präsentationen sind dementsprechend ganz unterschiedlich in Form und Inhalt. Vom Prinzip soll jede Präsentation eine oder mehrere Dimensionen eines SDG's enthalten und mit einigen Handlungsempfehlungen für die Gruppe enden. Danach kann die Präsentation besprochen werden und Fragen miteinander diskutiert werden. Auch eine Einordnung, wo sich ihr SDG's mit den SDG's und Themen der anderen Gruppen berühren, bedingen usw. findet statt sowie die Verortung, wo inhaltlichen Aspekte das Alltagsleben/der Lebenswelt der Sus betreffen.
- Um ihr Projektergebnis darzustellen, ihre Entscheidung zu begründen und eine Position zu vertreten, setzen sie sich mit **individuellen Werten sowie gesellschaftlicher Normen und Konventionen in Hinblick auf Zielsetzungen einer nachhaltigen Entwicklung** auseinander. In der Vorführung/Präsentation ihrer Projektarbeiten erleben sie sich aktiv, sie erleben Selbstwirksamkeit in dem sie einen Arbeitsprozess abschließen, den sie selbst gestaltet haben und meistern die Aufregung vor einer Gruppe aufzutreten und für etwas einzustehen. **Sie hören einander zu, erschließen Informationen und tauschen sich dazu aus**. Dieses Erlebnis wirkt positiv nach und sie merken, dass sie etwas anregen und bewirken (und hoffentlich verändern) können.

Tag 1	Veranstaltungs- verlauf (zentrale Arbeitsphasen)	Inhalte	Methoden und Sozial / Aktionsform	Medien / Materialien	Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzentwicklungen
5 Min.	Einführungs- phase (Vorstellung und Überblick)	Eine theaterpädagogische Fachkraft (TF) begrüßt die SuS, erläutert kurz und grob den Ablauf des ganzen Programmes und diagnostiziert die Lernausgangslage. Sind die SuS informiert? Haben Sie die 17 SDGs schon kennengelernt?	Plenum (darbietend)	Bühne, Headsets	Die SuS lernen eine TF kennen und erhalten Orientierung und Klarheit über den Ablauf des Projektes.
40 Min. 	Einführungs- phase (2 TF führen das Theaterstück FUNDUS 17 vor zwei Schul- klassen auf.)	In dem Theaterstück geht es um ein Geschwisterpaar, das den Keller der Oma entrümpelt und dabei auf Reliquien einer anderen Zeit stößt. Sie sind gleichermaßen fasziniert wie überfordert: Wohin mit dem ganzen Kram? Im Aufräumprozess werden u. A. die 17 SDGs in Form einer Choreografie als zweidimensionale Grafiken zusammen mit symbolisierenden Gegenständen aus einem Koffer entnommen.	Impuls- theaterstück im Plenum (darbietend)	Bühne, Headsets Das Theaterstück beinhaltet: Rollenspiel, eine Choreografie, ein interaktives Quiz, einen Rap-Song und eine kurze Stomp-Nummer / Requisiten	Die Inhalte des Theaterstückes regen abstraktes, vernetztes und lösungsorientiertes Denken an. <b>Die SuS nehmen meist ein erstes Mal Kenntnis von den 17 SDGs und können sie aufgrund der Choreografie mit den symbolisierenden Gegenständen verknüpfen. Durch die Bereitstellung unterschiedlicher Blickwinkel und Standpunktwechsel kommen sie mit individuellen Werten und Verhalten sowie gesellschaftlicher Normen in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung in Kontakt.</b>
15 Min.	Einführungs- phase (Überblick)	Die TF beschreiben jedes einzelne SDG in einem Satz und erläutern anschließend den weiteren Ablauf des Projektes.	Plenum (darbietend)	Bühne, Headsets	Die SuS erhalten Orientierung und Klarheit.
	Pause				

30 Min.	Einführungsphase (Zusammenfassung und Auflockerung)	<p>Die SuS begeben sich mit ihrer Lehrkraft in ihrem Klassenverband in ihr Klassenzimmer, Platz im Außengelände oder anderen Ort.  <b>Wenn die 17 SDGs vorher ganz unbekannt waren, schlagen wir vor, sie auch im Klassenverband noch einmal kurz durchzugehen.</b></p> <p>Zum Ziel 13 kann ein erlebnispädagogisches Spiel mit einer Schnur und einem Erdball durchgeführt. Es werden gemeinsam Möglichkeiten gesucht, wie jede und jeder Einzelne etwas zum Klimaschutz beitragen kann. (Es entsteht ein immer dichteres Netz zwischen den SuS, die im Kreis zusammenstehen - so dass im besten Fall am Ende der Erdball gehalten werden kann, wenn er geworfen wird...).</p>	Aufgabenbearbeitung im Plenum (erarbeitend)	<p>Klassenzimmer, Platz im Außengelände oder anderen Ort.</p> <p>Großes Plakat mit den 17 SDGs</p>	<p><b>Die SuS benennen die 17 SDGs und formulieren mit eigenen Worten die jeweilige Bedeutung.</b></p> <p><b>Die SuS reflektieren Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns (u. A. in privaten, staats- und wirtschaftsbürgerlichen Rollen).</b></p>
15 Min.	Einführungsphase (Gruppenbildung und Themenfindung)	Die SuS bilden Gruppen, die aus max. 5 Personen bestehen. Sie bestimmen gemeinsam, mit welchem SDG sie sich beschäftigen möchten. Dazu erhalten sie erste Informationen, die sie sich gemeinsam durchlesen.	Aufgabenbearbeitung in Kleingruppen (erarbeitend)	Inhalte aus dem Buch „Für Weltretter“ von Petra Klose als einzelne Kopien zu jedem SDG.	<p>Die jeweiligen Gruppen verständigen sich auf ein SDG.</p> <p><b>Sie lesen grundlegendere Informationen zum SDG ihrer Wahl und nehmen dadurch Kenntnis von lokalen und globalen Perspektiven.</b></p>
5 Min.	Einführungsphase (Aktionsform wählen)	Jetzt bestimmen sie gemeinsam, welche der 9 verschiedenen Aktionsformen sie zur Bearbeitung wählen möchten:	Aufgabenbearbeitung in Kleingruppen (erarbeitend)	Sie erhalten Einstiegsideen zu ihrer gewählten Aktionsform in Form einer Kopie.	Die jeweiligen Gruppen verständigen sich auf eine Aktionsform.

		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Words. Story. Poetry &amp; More</li> <li>2. Dance. Movements. Acrobatics &amp; More</li> <li>3. Short Movie &amp; More</li> <li>4. Music. Sounds. Rap &amp; More</li> <li>5. Game. Quiz. Gamble &amp; More</li> <li>6. Acting. Scene. Freeze frame &amp; More</li> <li>7. Paint. Create. Design &amp; More</li> <li>8. Space for more / Further ideas</li> <li>9. Projects. Plan. Campaign</li> </ol>			
20 Min.	Erarbeitungsphase	<p>Die SuS recherchieren weitere Inhalte zum gewählten SDG und entwickeln Sie beginnen mit der Planung der Umsetzung ihres Projektes.</p> <p>Die TF und die Lehrkraft unterstützen die Herangehensweise durch Anregungen zu lokalen und globalen Betrachtungsweisen, Interessenlagen von verschiedenen Akteuren, Folgen und Wechselwirkungen von bestimmten Handlungen und bei auftretenden Dilemmata-Situationen.</p> <p>In dieser Projektphase bewegen sich die TF jeweils zwischen zwei Klassen und unterstützen die Lehrkräfte. Besonders für die Kleingruppen Theater, Tanz, Song, Kurzfilm und die spätere Präsentation geben sie Tipps und Anregungen und motivieren.</p>	Aufgabenbearbeitung in Kleingruppe (erarbeitend)	Es gibt eine Liste mit Fragen, die herangezogen werden kann.	<p>Die SuS entwickeln Teamarbeit, sie erschließen selbstständig weiteres Wissen und gliedern und organisieren die Aufgaben-(teilung).</p> <p><b>Die SuS nehmen Kenntnis nachhaltigkeitsrelevanter Zusammenhänge und erkennen auch Widersprüche und Zielkonflikte, die Einfluss auf die Umsetzung und Aussage ihrer Arbeit haben.</b></p>



5 Min.	Verabschiedung	Die TF verabschiedet sich und erläutert nochmals das weitere Vorgehen.	Plenum (darbietend)		Die SuS finden einen gemeinsamen Abschluss und erhalten Orientierung und Klarheit über den weiteren Ablauf.
--------	----------------	--	---------------------	--	---

Zwischen den beiden Projekttagen haben die Schüler:innen die Möglichkeit freiwillig an ihren Projekten weiter zu arbeiten (vertiefende Recherche, Materialsuche und Bearbeitung).

<b>Tag 2</b>	<b>Veranstaltungs- verlauf (zentrale Arbeitsphasen)</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden und Sozial / Aktionsform</b>	<b>Medien / Materialien</b>	<b>Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzentwicklungen</b>
5 Min.	Einführungs- phase (Begrüßung)	Die TF begrüßt die SuS und Lehrkräfte ihrer Klassen aus der letzten Woche.	Plenum (darbietend)		Die SuS finden wieder Anschluss.
95 Min.	Erarbeitungs- phase	Die SuS recherchieren Inhalte und können frei zum gewählten SDG und den Unterzielen arbeiten. In den einzelnen Gruppen kann eine kleine Theaterszene, ein Zeitungsartikel, ein Ultrakurzfilm, eine Tanzperformance, ein Comic, ein Song, eine Collage, ein Objekt etc. erarbeitet werden.  Am Tag 2 bewegen sich die TF wieder jeweils zwischen max. zwei Klassen und unterstützen die Lehrkräfte. sie stehen den Schüler:innen beratend, hinterfragend und unterstützend zur Verfügung. Je nach Zeitumfang können sie mit ihnen die bevorstehende Präsentation der Arbeitsergebnisse planen und trainieren.	Aufgaben- bearbeitung in Eigen- arbeit und Kleingruppe (erarbeitend)	Je nachdem, was die SuS umsetzen wollen, brauchen sie entsprechende Medien und Materialien.	<b>Bei der Umsetzung ihres Projektes, setzen sie sich weiterhin mit den nachhaltigkeitsrelevanten Zusammenhängen in Bezug auf ihr SDG, mit individuellen Werten sowie gesellschaftlicher Normen und Konventionen, Widersprüchen und Zielkonflikten auseinander.</b> Sie strukturieren selbstständig ihre Zusammenarbeit und gehen zielgerichtet vor. Erste erreichte Ergebnisse werten sie aus und bereiten die Präsentation im Plenum vor.

30 Min.	Erarbeitungsphase	Die SuS haben nun die Möglichkeit ihr Projekt abzuschließen und letzte Fragen zu klären.	Aufgabenbearbeitung in Eigenarbeit und Kleingruppe (erarbeitend)		Die SuS planen die Beendigung ihres Projektes zeitlich, inhaltlich und technisch. Sie verständigen sich auf die bevorstehende Präsentation im Plenum und kommen zu einem gemeinsamen Ergebnis.
5 Min.	Verabschiedung	Die TF verabschiedet sich, gibt eine persönliche Rückmeldung und findet ein Schlusswort.	Plenum (darbietend)		Die SuS finden zu einem gemeinsamen Projektabschluss.

Die Präsentation der einzelnen Projekte wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die Lehrkräfte im Klassenverband betreut.

<b>Tag 3</b>	<b>Veranstaltungsverlauf (zentrale Arbeitsphasen)</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden und Sozial / Aktionsform</b>	<b>Medien / Materialien</b>	<b>Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzentwicklungen</b>
60-70 Min.	Sicherungsphase	Die SuS präsentieren sich gegenseitig und nacheinander ihre Ergebnisse. Sie stellen und beantworten im Anschluss Fragen und geben ein konstruktives Feedback.	Plenum (darbietend)	Je nachdem, was die SuS umsetzen wollen, brauchen sie entsprechende Medien (Beamer, Musikbox...) und Materialien (Requisiten, Kunstwerke...)  Ergebnisse sind: Plakate, Objekte, Kurzfilme, Geschichten, Theaterszenen, ...	<b>Die SuS stellen ihr Projekt verständlich dar und treten überzeugend auf. Sie hören einander zu, erschließen Informationen und tauschen sich dazu aus.</b>